

Tätigkeitsbericht des Freundeskreises P. Kondylis von Ende 2019 bis Oktober 2020

(von Falk Horst)

In diesem Jahr konnte die Jahresversammlung des Freundeskreises Panajotis Kondylis nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden. Alle Mitglieder erhielten den Bericht zu den Aktivitäten im Jahre 2020 und die Übersicht über die Kontobewegungen des Freundeskreises über das Internet zugeschickt.

Über folgende Sachverhalte gilt es zu berichten:

Der Verlag Matthes und Seitz beginnt im kommenden Jahr damit, die vergriffenen Werke von Kondylis wieder aufzulegen, nachdem der Neffe von P. Kondylis seine Zustimmung dazu gab. Der Verleger hat Interesse, die drei Interviews als Büchlein herauszugeben.

Unter der Leitung von Prof. Lech Zielinski sind „Planetarische Politik nach dem Kalten Krieg“ (2019) und die drei Interviews, die Kondylis gab, als Büchlein in Polen erschienen. Die Übersetzung der beiden Publikationen erfolgte aufgrund der deutschen und der griechischen Ausgabe, um die Begriffe so genau wie möglich zu erfassen. Inzwischen ist bereits „Das Politische im 20. Jahrhundert“ ins Polnische übersetzt. Der „Freundeskreis“ möchte die Aktivitäten der Arbeitsgruppe von Herrn Zielinski weiterhin finanziell unterstützen.

Dr. Dusan Dostanic, Belgrad, bereitet ein Sonderheft der ältesten serbischen Intellektuellenzeitschrift zu Kondylis vor. Zu diesem Zweck erhielt er zahlreiche Texte von und über Kondylis zur Auswahl.

Andres Loepfe lektorierte das 400 seitige Manuskript von Konstantin Verykios „Panajotis Kondylis, Aspekte seines Werkes“ so, dass es durch Verknappung eine Werkeinführung bildet.

„Das Politische im 20. Jahrhundert“ (eine Zusammenstellung einzelner Texte von Kondylis durch Dr. Markus Käfer) wurde von Herrn Laffitte ins Französische übersetzt und für eine Publikation in einer von Prof. Gerard Raullet (Sorbonne) herausgegebenen Reihe durch Herrn Poncet verbessert. (Herr Lafitte hat inzwischen zahlreiche Texte von Kondylis aus Idealismus für ein niedriges Honorar übersetzt, Herr Poncet wird, wenn eine Publikation möglich erscheint, auf der Basis dieser Übersetzungen die professionelle Überarbeitung von „Macht und Entscheidung“ vornehmen.)

Prof. Stringaris (Psychiatrie und Psychologie) in den USA erklärte, „Macht und Entscheidung“ habe essentielle Bedeutung für jeden Psychologen. Er bemüht sich um eine Übersetzung ins Amerikanische und sucht nach einem Verlag.

Der nächste Rezeptionsband (Arbeitstitel: „Kondylis heute“) ist für 2021 vorgesehen, der Autorenkreis hat sich erweitert.

Prof. Lech Zielinski wurde als Zweitgutachter (er spricht Neugriechisch) als Zweitgutachter für die Dissertation von Fotis Dimitriou bestellt. Bei der Arbeit handelt es sich um Übersetzung und Kommentierung der über 4000 nachgelassenen Notate von Kondylis mit Einleitung und Registern.

Prof. Wolfgang Schuller ist am 4. April 2020 im 85. Lebensjahr gestorben. Er war dem Werk von P. Kondylis und dem Freundeskreis verbunden. Für jeden der beiden bisher erschienenen Rezeptionsbände zum Werk von Kondylis verfasste er einen Beitrag und hatte für den nächsten Band ein zentrales Thema zu Thukydides gewählt. Er verfügte über ein umfassendes Wissen, und ein daraus resultierendes Urteilsvermögen, und er besaß Edelmut und einen nicht einzuschüchternden Sinn für Gerechtigkeit. Seine Darstellungen erweckten den Eindruck, als sei wissenschaftliches Arbeiten mühelos und federleicht.

Die Arbeit von Gisela Horst „Panajotis Kondylis Leben und Werk- eine Übersicht“ (Würzburg 2019, Königshausen & Neumann, 560 Seiten) wurde u.a. in der FAZ (17.5.2020) unter dem Titel „Denker am Spielfeldrand“ rezensiert, und Prof. Rainer Zimmermann nennt in seinem soeben erschienenen Werk „Metaphysik als Grundlegung von Naturdialektik, Zum Sagbaren und Unsagbaren im spekulativen Denken“, Berlin 2020, das Buch von G. Horst eine „beachtenswerte Arbeit“.

Die „Philosophische Rundschau“ bringt eine Rezension des Rezeptionsbandes „Panajotis Kondylis und die Metamorphosen der Gesellschaft“; Dr. F. Arnold, Redakteur der Zeitschrift, schätzt das Werk von Kondylis. - Eine ausführliche Rezension von Dr. Volk liegt vor, von Prof. Gruber ist eine angekündigt, ebenso eine weitere zur Dissertation von Gisela Horst.

Ein einführender Aufsatz zum Werk von Kondylis, F. Horst, „Panajotis Kondylis - Erkenntnis durch Grenzgänge zwischen antiker und moderner Philosophie“, erschien durch Vermittlung von Prof. Harth in einem Sammelband, der u.a. Heidelberger Wissenschaftler vorstellt: Ladislaus Ludescher (Hrsg), „Grenzen, Wenden und Zäsuren, Jahrbuch der Interdisziplinären Vortragsreihe (IVR) Heidelberg“, Berlin 2019.

Im „Lichtenberg-Jahrbuch“ 2019 erschien durch Vermittlung von Prof. Kronauer die Übersetzung des Vorworts von P. Kondylis (Übersetzung Lefteris Anagnostou) zu einer von ihm herausgegebenen Sammlung von Lichtenbergs Aphorismen für griechische Leser. Die Nachbemerkung von F. Horst stellt eine gedankliche Verbindung zum Aufklärungsbuch her.

Einzelne Projekte für 2021

Die drei Kondylis- Interviews sollen als Büchlein bei Matthes & Seitz verlegt werden.

Der nächste Rezeptionsband zum Werk von Kondylis soll 2021 veröffentlicht werden.

Freunde von Kondylis möchten ihre Erinnerungen an ihn notieren, die in einem der kommenden Rezeptionsbände einbezogen werden sollen.

Die von F. Dimitriou vorgenommene Übersetzung der über 4000 nachgelassenen Notate soll 2021 erscheinen. Die Überarbeitung der vorliegenden französischen Übersetzung von „Macht und Entscheidung“ erfolgt, sobald Prof. G. Raullet (Sorbonne) dieses Werk in einer der von ihm betreuten Reihen unterbringen kann. Das Manuskript von Kostas Vergykios „Panajotis Kondylis – Aspekte seines Werkes“ kann publiziert werden.

Dr. Edinger, der zwei Aufsätze zum letzten Rezeptionsband beitrug und einen Text für den nächsten Band verfasst, plant ein ideengeschichtliches Institut, das an die Arbeiten von

Kondylis und Koselleck anknüpfen soll. Der Freundeskreis wird im Rahmen seiner Möglichkeiten helfen und mit Herrn Edinger zusammenarbeiten.

Allgemeiner Ausblick

Die bisherigen Aktivitäten erlauben einige Folgerungen für die Zukunft:

In Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis arbeiten Gruppen oder einzelne Wissenschaftler daran, das Werk von Kondylis bekannt zu machen:

Prof. Zielinski und seine Arbeitsgruppe arbeitet selbständig; sie entscheiden, welche Texte sie übersetzen und von einem Thorner Verlag verlegen lassen.

Prof. Lastra (Spanien) wird vom Freundeskreis mit Aufsätzen zum Werk von Kondylis versorgt; er sucht sich das für seine Kulturzeitschrift „La Torre del Virrey“ Geeignete heraus. Herr Dostanic bereitet in der ältesten Intellektuellenzeitschrift Serbiens eine Sonderausgabe zu Kondylis vor.

Wenn das Vorhaben von Prof. Stringaris (USA), „Macht und Entscheidung“ übersetzen und verlegen zu lassen, gelingt, werden dabei Mitglieder des Freundeskreises (wie Prof. Chaniotis, Princeton) helfen. Die Initiative dabei liegt in den Händen von Prof. Stringaris. Den Aufbau eines Instituts für Ideengeschichte (Dr. Edinger) wird der Freundeskreis nach Kräften unterstützen.

Durch den letzten Rezeptionsband zum Werk von Kondylis sind neue Mitarbeiter gewonnen worden, so dass eine Fortsetzung der Reihe gesichert ist. Zusammen mit der Bereitschaft des Matthes und Seitz Verlages, vergriffene Arbeiten von Kondylis ab 2021 wieder aufzulegen, könnten die Rezeptionsbände einen größeren Leserkreis erreichen bzw. dazu beitragen, dass die Werke von Kondylis weitere Leser finden.

Prof. Dietrich Harth, der die Verbindung zu Prof. Raulet herstellte, sucht Sponsoren zur Unterstützung des „Freundeskreises Kondylis“. Inzwischen sind aufgrund der einzelnen Projekte die Ausgaben über den bisherigen Rahmen gestiegen. Spenden sind deshalb willkommen, für die Herr F. Dimitriou (Kassier) Spendenbescheinigungen ausstellen wird.

Die Zahl der Mitglieder des Freundeskreises sollte deutlich erhöht werden, um mehr Kontakte zu gewinnen. Fast alles, was bisher erreicht wurde, geht auf persönliche Verbindungen, die Reaktion auf die Rezeptionsbände und Informationen durch die Homepage zurück. Jedes Mitglied wird gebeten, weitere Mitglieder zu gewinnen.

Der Plan zum Aufbau eines ideengeschichtlichen Institutes und das Vorhaben von Prof. Stringaris geben Beispiele für die Bedeutung des Kondylisschen Werkes. So sind auch gegenwärtige Arbeiten zur Psychologie des Menschen als Gesellschaftswesen z.B. von Gerhard Roth, Joachim Bauer, Michael Tomasello oder zum Zusammenhang zwischen Gesellschaft und Produktionsweise etwa von Ian Morris, „Beute und Ernte“ Ergänzungen und Erläuterungen zu dem, was in der Sozialontologie, im Niedergang oder in „Macht und Entscheidung“ in eine umfassende Theorie eingeordnet werden kann. Die Erklärungskraft dieses Modells fordert dazu auf, es in unterschiedlichen Richtungen zu ergänzen und zu erweitern; dieses Modell ist durch den frühen Tod von Kondylis Fragment geblieben, aber so weit entfaltet, dass es nicht nur in ideengeschichtlich die Vergangenheit, sondern auch

gegenwärtige historische Abläufe einer plausiblen Interpretation zuführen und stringente politische Einschätzungen erleichtern kann.